



RUNDSCHAU

TÜPL

ALLENTSTEIG
INTERNATIONAL TRAINING CENTER FOR SECURITY



MÄRZ 2013 | JAHRGANG 18 | AUSGABE 70

OSTV FRANZ LEDERMÜLLER VOM TÜPL A WIRD NEUER BEREICHSMEISTER





- 06 Arbeitsmedizin
- 08 Wirtschaftsforum diskutierte
- 11 Der Truppenarzt:
Harnwegsinfektionen
- 12 Der Heeressportverein
berichtet
- 16 Aus der UOG
- 22 Öko-Ecke

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Der Jahresbeginn 2013 war für das TÜPL-Kommando auch der Beginn einer neuen Ära. Die Heeresforstverwaltung Allentsteig wurde in den Truppenübungsplatz eingegliedert. Dass der Prozess, bis alles wirklich an Ort und Stelle in der neuen Struktur ist, noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird ist, so glaube ich, allen Beteiligten klar. Die TÜPL Rundschau begrüßt nicht nur 30 neue Mitarbeiter am Übungsplatz, sondern freut sich auch auf 30 neue Leserinnen und Leser und

Meinungsmultiplikatoren für die Anliegen des wichtigsten Trainingsplatzes für Österreichs Sicherheit.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen das Team der TÜPL-Rundschau!

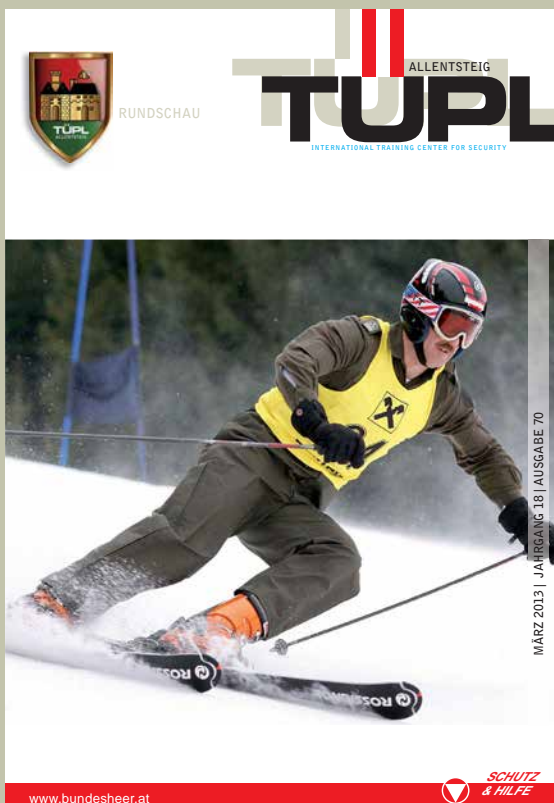
Oberst Johann Zach
Chefredakteur

02 VORSCHAU:

INHALT

Die Maiandacht und Fußwallfahrt Oberndorf findet am 18. Mai 2013 statt.
Beginn: 12.30 Uhr, Stadtpfarrkirche Allentsteig;
13.00 Uhr Hörmanns

Titelbild: (Vzlt Josef Möseneder, MilKdoNÖ) Ostv Franz Ledermüller auf der Fahrt zum Bereichsmeister, Seite 4



Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport,
BMLVS, Roßbauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig
Chefredakteur: Oberst Johann Zach
Redakteure: Mjr Schlapschy, VBv Haslacher,
Olt Ing. Zahl, Kntlr Gschaidler, VBv Mares
Textverfassung: VBv Mares
Layout: VBv Mares
Erscheinungsjahr: 2013
Fotos: TÜPL A (wenn nicht anders angeführt)
Druck: BMLVS, HDruckZ, Kelsenstr. 4, 1030 Wien, R 09-1126

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Die TÜPL-Rundschau befindet sich vollständig im Eigentum des BMLVS. Grundlegende Richtung: Die TÜPL-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPL Allentsteig, auf den TÜPL verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.





Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig

Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPL-Rundschau!

Mit Jahresbeginn 2013 war das Hauptthema der Medienberichterstattung in Österreich die Volksbefragung über die Beibehaltung des Wehrdienstes und des Zivildienstes oder die Einführung eines Berufsheeres und eines freiwilligen sozialen Jahres.

Der wochenlange mediale Einsatz war enorm und die Inhalte der jeweiligen Informationen bewegten sich in einer Bandbreite von schwerem Unsinn bis qualitativ hochstehender Information. Für mich besonders erschütternd waren dabei jene Aussagen und Berichte, die sich nur auf das Wecken von Emotionen und Ängsten beschränkten. Natürlich mussten auch wieder alte Klischees aus den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erhalten, um das Personal zu diskreditieren. Durch eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen und Diskussionen, aber auch durch qualitativ hochstehende Medienberichte, hatte die Bevölkerung aber die Möglichkeit, sich in einer großen Bandbreite von Meinungsvielfalt und Sachinhalten zu informieren. Selten wurde über das Bundesheer in dieser Quantität aber auch Qualität berichtet. Der 20. Jänner brachte dann eine für die Politik und die Öffentlichkeit klare Entscheidung der Bevölkerung.

Jetzt wird es in den nächsten Wochen und Monaten darum gehen das Ergebnis der Volksbefragung bestmöglich umzusetzen.

Dabei muss es das Ziel sein, nicht überhastet und effekthaschend Schlagworte ohne Inhalt zu proklamieren, sondern entsprechend zu beurteilen, zu bewerten, zu planen und dann umzusetzen.

Im Sinne dieser Planungen kann ich z.B. eine mehrtägige Besprechung über die Weiterentwicklung der Ausbildung und eine mögliche Neuorganisation der Akademien, Schulen und Ausbildungseinrichtungen Ende Februar 2013 in Allentsteig unter hochrangiger Beteiligung erwähnen.

Den Mikrokosmos TÜPI Allentsteig bewegt aber auch ein ganz anderes Thema, nämlich die Übernahme der Aufgaben der Heeresforstverwaltung und die Eingliederung der Bediensteten in das TÜPIKommando.

Nachdem Anfang Dezember 2012 der Organisationsplan verfügt wurde, erfolgten Informationen der Betroffenen über den aktuellen Bearbeitungsstand. Mit allen Bediensteten der Heeresforstverwaltung wurden im Beisein des Betriebsrates Gespräche über Arbeitsplatzmöglichkeiten und Einteilungswünsche geführt. Diese Gespräche waren die Basis für die Erstellung des Personaleinsatzplanes. Mit Anfang Jänner begann dann die konkrete Umsetzung.

Um die Komplexität und Vielfältigkeit dieses Unterfangens darzustellen, möchte ich beispielhaft einige Details anführen und erwähnen.

Die Bediensteten der ehemaligen Heeresforstverwaltung sind Angestellte, bzw. Land- und Forstarbeiter die nach dem jeweiligen Kollektivvertrag entlohnt werden. Beamtendienstrecht oder Vertragsbedienstetengesetz gelten in keiner Weise.

Sämtliches Gerät, Maschinen und Kfz mussten im Rahmen einer Inventur inventarisiert werden. Die gesamten Versgüter haben keine Versorgungsnummer und sind in LOGIS nicht erfasst, was eine gewaltige Herausforderung darstellte. Da sämtliche Kfz bis dato „ZivilKfz“ waren, wurden sie als HeeresKfz zugelassen. Damit verbunden ist die Notwendigkeit, dass alle als Kraftfahrer verwendeten Personen einen entsprechenden Heeresführerschein absolvieren müssen. Natürlich stellt auch die Integration des Personals in die teilweise neuen Aufgaben in einer anderen und neuen Struktur eine Herausforderung für das gesamte TÜPI-Personal dar. Ich kann aber auch feststellen, dass sich unsere neuen Mitarbeiter fast ausnahmslos mit großem Interesse, großem Einsatz und hochmotiviert einbringen.

Die Zusammenführung der Aufgaben, die Schaffung von Synergien in allen Abläufen und die Optimierung der Auftragsbefüllung werden die nächsten Herausforderungen sein.

Unabhängig von diesen interessanten und vor allem neuen Aufgaben ist der Übungs- und Schießbetrieb durch die verlegten Truppen natürlich bereits im Gange.

Besonders erwähnen möchte ich dabei die auf breiter Basis stattfindenden Scharfschießen mit dem neu zur Truppe zulaufenden Mehrzweckfahrzeug IVECO.

Ihr TÜPI-Kommandant:

Oberst Josef FRITZ

03

VORWORT



Truppenübungsplatz Allentsteig stellt den Bereichsmeister im Triathlon

Im Zeitraum vom 28. Jänner bis 1. Februar 2013 fanden für die Bundesländer Wien, Niederösterreich, Burgenland, Kärnten und Steiermark am Truppenübungsplatz Seetaleralpe die diesjährigen Bereichsmeisterschaften im Schilauflauf statt.

OSTv Franz Ledermüller errang im Triathlon den hervorragenden 1. Platz und wurde somit Bereichsmeister im Militärischen Triathlon.

Im Militärischen Biathlon wurde er in der Seniorenklasse Fünfter und im Riesentorlauf Dritter.

Franz Ledermüller wurde am 24. Februar 1965 in Gmünd geboren. Nach der Volks- und Hauptschule im Jahr 1979 besuchte er die zweijährige Computerfachschule in Klosterneuburg.

Danach rückte er am 1. April 1982 mit 17 Jahren zum achtmonatigen Grundwehrdienst ein.

Im Anschluss daran war er fvGWD bis 31. Jänner 1984. Von 1. Februar 1984 bis 30. November 1991 war er Zeitsoldat.

Seit 1989 ist er in Kottlinghörmanns bei Schrems wohnhaft. Von 1. Jänner 1995 bis 31. März 2011 war er als Wirtschaftsunteroffizier und Karteimittelführer im Fachbereich Bekleidung eingeteilt.

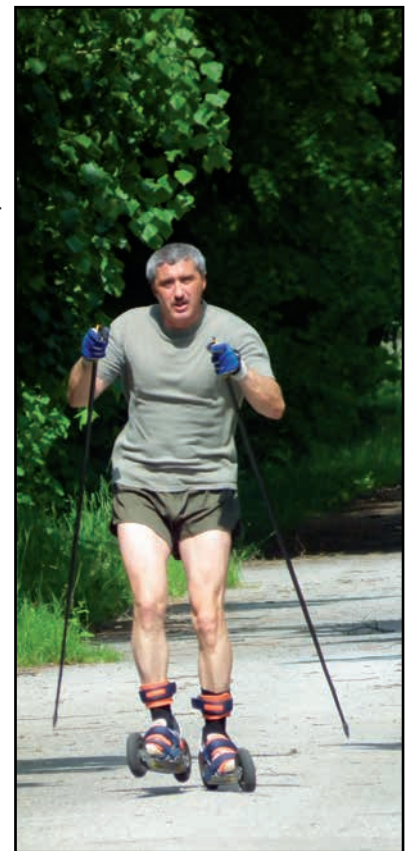
Seit 1. April 2011 nimmt er beim Dienstbetrieb/TÜPI A den Kommandanten der Betriebsgruppe Wartung wahr.

Text: Julius Schlapschy, Obstlt

Die bisherigen Erfolge im Überblick

2003 Mannschaft Bereichsmeisterschaft Schießen	Bereichsmeister
2004 Mannschaft Mil Triathlon	1. Platz
2004 Mannschaft Mil Biathlon	3. Platz
2004 Mannschaft Mil Triathlon	Bereichsmeister
2004 Mannschaft Mil Patrouille	3. Platz
2005 Mannschaft Mil Biathlon Staffelbewerb	2. Platz
2005 Mannschaft Mil Patrouille	2. Platz, 1. Platz Schi und BerMeister
2005 Biathlon Seniorenklasse	1. Platz
2006 Mannschaft Mil Biathlon Staffelbewerb	Bereichsmeister
2006 Mannschaft Mil Patrouille	Bereichsmeister
2006 Mannschaft Bereichsmeisterschaft Schießen	2. Platz
2007 Mannschaft Mil Patrouille Bereichsmeister	1. Platz
2007 Mannschaft Mil Biathlon HMscht	3. Platz
2007 Mannschaft Schießen	2. Platz
2008 Mannschaft Mil Biathlonstaffel Bereichsmeister	1. Platz
2008 Mannschaft Mil Patrouille Bereichsmeister	1. Platz
2008 Mannschaft HMscht Biathlon Staffellauf	5. Platz
2008 Mannschaft Mil Patrouille	9. Platz
2008 Biathlon Seniorenklasse	2. Platz
2008 Mannschaft Bereichsmeisterschaft Schießen	Bereichsmeister
2009 Mannschaft Mil Biathlonstaffel	2. Platz
2009 Mannschaft Mil Patrouille Bereichsmeister	1. Platz
2010 Mil Biathlon	2. Platz
2010 Mil Triathlon	2. Platz
2011 Mil Biathlon AKM 45	3. Platz
2011 Mil Triathlon AKM 45	3. Platz
2012 Mil Biathlon AKM 45	2. Platz
2012 Mil Triathlon AKM 45	1. Platz

04 COVERSTORY









Die Kameraden der ehemaligen Übungsplatzkompanie hatten ihr erstes Treffen

Gegen Ende 2012 wurde zum ersten Mal das Kader der ehemaligen Übungsplatzkompanie des TÜPI A zu einem Treffen in das Kommando Schloss Allentsteig eingeladen. Obstlt Julius Schlapschy, Kdt Dienstbetrieb, begrüßte die Gäste. Es wurde ein gemütlicher Abend, an dem viele schöne Erinnerungen lebendig wurden.

DIE HYPO NOE FAMILIEN BOX



**HYPO NOE FAMILIENKONTO
OPTIONAL MIT MASTERCARD GOLD:
BEIDES ZUM 1/2 PREIS¹⁾!**

-  **Zusätzliches HYPO NOE Haushaltskonto mit kostenloser Kontoführung²⁾ inkl. Maestrokarte**
-  **Familienzinssatz bei Spareinlagen:
24 Monate: 1,5 % p. a. ³⁾, 36 Monate: 1,75 % p. a. ³⁾**
-  **Doppelte staatliche Prämie⁴⁾ für Bausparen⁵⁾ und Pensionsvorsorge⁶⁾**
-  **Studentenkonto inkl. ÖBB Vorteilscard⁷⁾ für ein Jahr**
-  **Schnellstes Taschengeld der Welt⁸⁾**
-  **viele weitere Familien-Vorteile!**



1) Im Vergleich zum HYPO NOE Onlinekonto light zum halben Preis. Barbehebung an der Kassa EUR 1,50 und Überweisungen beleghaft EUR 0,90, Dauerauftrag; Anlage/Änderung/Löschung bei Nichtverwendung von i-banking: EUR 3,-, sonst EUR 0,50. Paylife Mastercard Gold ab einem Mindestumsatz von EUR 1.500,- pro Jahr zum halben Preis. Gültig für neu eröffnete Girokonten mit NO Familienpass auf eigenen Namen.

2) gültig in Verbindung mit zwei Gehaltsgirokonten im selben Haushalt. Barbehebung an der Kassa EUR 1,50 und Überweisungen beleghaft

EUR 0,90, Dauerauftrag; Anlage/Änderung/Löschung bei Nichtverwendung von i-banking: EUR 3,-, sonst EUR 0,50

3) Vor KESt. Fixzinssatz. Maximaleinlage insgesamt EUR 10.000,- pro Familienmitglied mit NO Familienpass.

4) Im ersten Jahr für die vereinbarte Jahressparleistung.

5) Gültig bei Abschluss eines ABV Bausparvertrages in der HYPO NOE Landesbank AG.

6) Die staatliche Prämie beträgt derzeit 4,250 % p. a. vor KESt der geleisteten Zahlungen bis zu einem jährlichen Sparbetrag von EUR 2.445,55. Dies ist ein Produkt der Niederösterreichischen Versicherung, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann durch die steuerliche Beurteilung durch die Finanzverwaltung und Rechtsprechung künftigen Änderungen (auch rückwirkend) unterworfen sein.

7) Für 1 Jahr ab Eröffnungsdatum des HYPO NOE Studentenkontos.

8) Beim HYPO NOE Jugendkonto. Die Onlineüberweisung eines Geldbetrages innerhalb des selben Bankinstituts ermöglicht sofortige Verfügbarkeit des Taschengeldes für Jugendliche.

Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. **Alle Vorteile auch einzeln, jedoch ausschließlich in Verbindung mit dem HYPO NOE Familienkonto und dem NO-Familienpass beziehbar.** Die Beschreibung des Produktes erfolgt stichwortartig. Detaillierte Produktauskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank AG. Die vorliegende Publikation stellt eine unverbindliche Information dar und ersetzt keine fachgerechte Beratung. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand 4. 2. 2013



**HYPO NOE
LANDESBANK**
Niederösterreich und Wien
Die Bank an Ihrer Seite.



Werkstätte Achtung: Hautschutz in der kalten Jahreszeit!

Zu den Aufgaben der Arbeitsmedizin gehören neben der Ermittlung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren, der Untersuchung von Arbeitsunfällen, der Durchführung von Untersuchungen unter anderem auch die Beratung bei der Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung und die Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung.

Der heurige strenge Winter ist Anlass, den Hautschutz im Werkstättenbereich, gerade in der kalten Jahreszeit, in Erinnerung zu rufen:

Niedrige Temperaturen, eisige Winde und trockene Heizungsluft können die Haut im Winter leicht überfordern. In der kalten Jahreszeit ist es daher besonders wichtig, die rund zwei Quadratmeter Haut eines Menschen zu pflegen.

Die großen Temperatur- und Feuchtigkeitschwankungen, bedingt durch den häufigen Wechsel zwischen beheizten Räumen und kaltem Winterwetter, stellen große Anforderungen an das sensible Regulationssystem der Haut dar. Ihr natürlicher Feuchtigkeitsspeicher, der vor Bakterien und anderen Krankheitserregern schützen soll, wird stark beansprucht.

Die Haut reagiert darauf stellenweise gereizt. Folgende Tipps helfen, Hautschäden im Winter vorzubeugen:

Lippenstifte auch für Männer!

Die Lippen werden bei kaltem Wetter häufig spröde und rissig. Grund: Fehlende Talg- und Schweißdrüsen. Hier können Lippenpflegestifte helfen, den entstandenen Feuchtigkeitsverlust auszugleichen.

Extra-Pflege für geschmeidige Hände: Auch die Haut an den Händen besitzt nur wenige Talgdrüsen und kann schnell austrocknen. Da die Hände darüber hinaus den ganzen Tag in Aktion und meist ungeschützt sind, können sie eine Extra-Portion Pflege in Form eines zusätzlichen, pflegenden Fettfilms gut gebrauchen.

Es empfiehlt sich deshalb immer - aber besonders im Winter - am Waschbecken eine Tube Handcreme oder noch besser, einen Spender zu haben, um die Hände nach dem Waschen einzucremen und so vor dem Austrocknen zu bewahren.

Kleine Tricks für die Hautpflege: „Wer eine empfindliche Haut hat, sollte in der kalten Jahreszeit, das Händewaschen und sonstige Wasserkontakte auf das notwendige Maß beschränken“, rät der Hautarzt.

Als Alternative zu Vollbädern eignen sich kalt-warme Wechselduschen oder Saunagänge. Sie fördern die Durchblutung der Haut. Anstelle von Badeschaum können Ölbäder auf mineralischer oder pflanzlicher Basis verwendet werden. Diese versorgen die Haut mit Pflegestoffen und wirken gleichzeitig rückfettend. Zusätzlich sollte die Haut mehrmals wöchentlich eingecremt werden. Viele Hersteller bieten hierfür Hautpflegcremes an, die einen erhöhten Fettanteil besitzen und somit eine reizlindernde und beruhigende Wirkung haben.

Hautpflege von innen: Besonders wichtig im Winter ist eine gesunde Ernährung mit frischem Obst und Gemüse sowie viel Flüssigkeit.

„Damit die Barriere funktionieren kann, muss die Haut über das Blut mit genügend Eiweiß, Fett, Vitaminen und Mineralstoffen versorgt werden“, erklärt Präventionsexperte Skudlik. Kräutertees oder Mineralwasser füllen den Feuchtigkeitsspeicher der Haut wieder auf. Frisches Obst und Gemüse sind darüber hinaus besonders gute Ener-

gielieferanten. Sie bringen das Immunsystem in Schwung und wirken sich positiv auf die Haut aus. Den Konsum von Alkohol oder Kaffee sollte man hingegen einschränken.

Hintergrund: „Deine Haut. Die wichtigsten 2 m² deines Lebens.“ Das größte Organ des Menschen schützen! Nicht nur am Arbeitsplatz, auch bei Freizeit und Sport!

06

ARBEITSMEDIZIN

Hautschutzplan (Muster)

Hautschutzplan für (Arbeitsbereich/Tätigkeit eintragen)			
	Wann?	Womit?	Wie?
Hautschutz vor und während der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▶ vor Arbeitsbeginn ▶ nach Pausen ▶ nach der Hand-reinigung 	(Produktname angeben)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ gleichmäßig auf gereinigte und trockene Haut auftragen ▶ Fingerzwischenräume und Zone um die Nägel nicht vergessen! ▶ einziehen lassen
Hautreinigung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ bei Bedarf ▶ vor Verwendung des Hautschutz- oder -pflegemittels 	(Produktname angeben)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hautreinigungsmittel sparsam verwenden ▶ nach Anwendung gründlich mit warmem Wasser abspülen ▶ Hände gründlich abtrocknen ▶ anschließend Hautschutz- oder -pflegemittels auftragen
Hautpflege nach der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▶ zu Pausenbeginn ▶ bei Arbeitsende ▶ bei Bedarf <p><u>Hinweis:</u> Hände auch zu Hause und in der Freizeit pflegen!</p>	(Produktname angeben)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ gleichmäßig auf gereinigte und trockene Hände auftragen ▶ Hände sorgfältig und schonend abtrocknen ▶ Fingerzwischenräume und Zone um die Nägel nicht vergessen! ▶ einziehen lassen

Gastkommentar:

Dr. Patricia-Maria Geiger-Tomek, Arbeitsmedizinerin

AIR- POWER 13

TUPL

Die ultimative Veranstaltung in der dritten Dimension.

Himmelsstürmer

Nach dem atemberaubenden Erfolg der AIRPOWER11 kehrt die faszinierendste Airshow Europas zurück in die Steiermark. Am 28. und 29. Juni 2013 zeigen die besten Staffeln und Solopiloten am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg wieder ihr Können.

Sicherheit in der dritten Dimension

„Souveränität & Solidarität“ lautet das Motto der AIRPOWER13, die durch das österreichische Bundesheer mit seinen Partnern, dem Land Steiermark und der Red Bull GmbH, veranstaltet wird. Die Aufrechterhaltung der staatlichen Souveränität in der dritten Dimension als Kernaufgabe der österreichischen Luftstreitkräfte sowie der Beitrag im Rahmen des internationalen Krisenmanagements sollen dabei hervorgehoben werden.

Faszinierendes Programm

Die Organisatoren des österreichischen Bundesheeres setzten wiederum alles daran, ein einzigartiges Programm auf die Beine zu stellen. Die besten Piloten werden mit ihren fulminanten Darbietungen die Zuschauer in Atem halten. Fliegerisches Können gepaart mit modernster Technik und perfekter Organisation – nicht umsonst zählt die AIRPOWER zu den beliebtesten Luftfahrtveranstaltungen weltweit.

Sicherheit hat oberste Priorität

In einem Bereich gibt es allerdings keine Kompromisse: bei der Sicherheit. Ein ganzer Stab von Experten ist bereits Monate davor beschäftigt, für einen möglichst reibungslosen Ablauf vor, während und nach der AIRPOWER zu sorgen. Das beginnt beim Verkehrskonzept und endet bei den fliegerischen Dar-

bietungen. Sämtliche Vorführungen in der Luft werden bereits vor der Veranstaltung hinsichtlich Sicherheit der Flugmanöver abgenommen. Verstöße gegen die Flugsicherheit werden dabei mit Verwarnung (gelbe Karte) und Ausschluss (rote Karte) geahndet. In Fragen der Sicherheit gibt es keinen Handlungsspielraum.

Der Countdown beginnt

Streng genommen hat er ja schon längst begonnen. Schon seit Monaten laufen die Vorbereitungen für diese Großveranstaltung. Grundsätzliche Entscheidungen sind zu treffen und eine Unzahl von Verträgen möglichst wasserdicht abzuschließen. Am Ende der Herausforderungen sollen die erwarteten 300.000

AIR
POWER
13

28.-29. JUNI

ZELTWEG | STEIERMARK

SCHUTZ THILFE Red Bull EINTRITT FREI | WWW.AIRPOWER13.AT

07

AIRPOWER 13



Diskussionsveranstaltung des Wirtschaftsforums Waldviertel und der Kleinregion

Am 8. Jänner 2013 fand in der Mehrzweckhalle Lager Kaufholz mit dem Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, Christof Kastner, und den Podiumsteilnehmern Bürgermeister Karl Elsigan (Vertreter der Kleinregionen), dem Abgeordneten zum Nationalrat, Dkfm. Dr. Günter Stummvoll und dem Militärkommandanten von Niederösterreich, Bgdr Mag. Rudolf Striedinger, eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Beibehaltung der Wehrpflicht oder Schaffung eines Berufsheeres“ statt.

Nahezu 300 BesucherInnen kamen zu dieser Veranstaltung in die Mehrzweckhalle.

Einige von ihnen stellten im Anschluss an die Podiumsdiskussion interessante Fragen, betreffend Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht oder der Schaffung eines Berufsheeres.

Text und Fotos:

Julius Schlapschy, Obstlt



v.l.n.r.:

Diskussionsleiter Sepp Wallenberger, Obst Josef Fritz, Christof Kastner, Ing. Mag. Werner Groß (Sprecher der Obleute der Waldviertler Bezirksstellen der Wirtschaftskammer NÖ, Bürgermeister Karl Elsigan, NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll und der Militärkommandant von NÖ, Bgdr Mag. Rudolf Striedinger

08

THEMA WEHRPFLICHT

Der alljährliche Besuch junger Damen hat schon Tradition

Als die wehrpolitische Bildung auf dem Stundenplan stand lag nichts näher, als den Truppenübungsplatz in Allentsteig zu besuchen und sich ein Bild über die Alltagsabläufe beim ÖBH zu machen. Im Februar 2013 besuchten also 25 junge Damen das Kommando des Truppenübungsplatzes und konnten sich auf der Schießbahn Kühbach den Arbeitsalltag etwas genauer ansehen. Davor aber wurden sie von Oberst Johann Zach und Vzlt Josef Kugler ausführlich gebrieft und dieselben standen im Anschluss auch Rede und Antwort zu den vielen Fragen. Die darauffolgende Ausfahrt wurde vom Referat Ökologie, Vzlt Josef Kugler organisiert. Die HLW Kufstein wurde am 25. Mai 2011 mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Schulen und Bildungseinrichtungen durch das Bundesministerium für Umwelt und Bildung ausgezeichnet. Es ist das höchste Qualitätssiegel, das die Republik Österreich den Schulen verleihen kann. Damit ist diese Schule eine von den 80 der 6000 österreichischen Schulen, die bisher mit dem Zertifikat ausgezeichnet wurden, und sie ist auch die erste mit dem Umweltzeichen ausgezeichnete Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe. Auf dem Weg das gesteckte Ziel zu erreichen, haben sie sich auch mit dem Projekt „Natura 2000“, dem Vogelschutzgebiet auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG beschäftigt. Nach der Besichtigung und einem interessanten Vortrag hat man sich an der Schule mit der Vielzahl an Vogel- und Pflanzenarten auseinandergesetzt. Die intensive Beschäftigung mit Natura 2000, einem europaweiten, ökologischen Netz besonderer Schutzgebiete zur Sicherung seltener Lebensräume und Arten hat wesentlich zur Erreichung des Österreichischen Umweltzeichens beigetragen.

Fotos: Vzlt Kugler





Der LIONS Club Waldviertel
lädt zum Benefizkonzert der

NÖ Militärmusik

3.5.2013

Arkadenhof Schloss Weitra

Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

Karten bei allen Raiffeisenbanken
und Ö-Ticket Geschäftsstellen
VVK 19 Euro, AK 22 Euro



Raiffeisen
Meine Bank





Vorbereitungsübung der PiKpNÖ/MrV am TÜPI A vom 18. – 22. Februar 2013

Am 18. Februar 2013 rückten 18 Milizsoldaten der Pionierkompanie NÖ/MrV (Milizeinheit mit rascher Verfügbarkeit) in das Lager Kaufholz ein. Zu Beginn der Vorbereitungsübung wurden Weiterbildungskurse geführt, wo die Soldaten eine Einweisung in die Pionieraufgaben im Katastropheneinsatz erhielten. Danach beteiligte sich der zweite Pionierzug am Bau einer Bailey-Brücke über den Krenmsfluss in Obermeisling bei Gföhl. Währenddessen erhielten der erste Pionierzug



und der technische Zug eine Ausbildung im Sprengdienst, im internationalen militärischen Funksprechverkehr (Voice Procedure) und in den theoretischen Grundlagen des Brückenbaues. Am Mittwoch erfolgte eine Begehung des Hohlkastens der Purzelkampbrücke und anschließend eine Führung durch das Kraftwerk Ottenstein. Am Donnerstag wuchs die Stärke der Pionierkompanie mit dem Einrücken der Mannschaft auf 74 Mann. Um 10.00 Uhr bekamen die Pioniere eine Sprengdienstausbildung am Sprengplatz Kirchenholz durch die Melker Pioniere. Unter Leitung von Leutnant Kreiner wurde ein Gewöhnungs- und Belehrungssprengen durchgeführt. Beendet wurde die intensive Ausbildungswoche mit dem Scharfschießen auf der Schießanlage P6, wo die Milizsoldaten ihre Waffen anschießen und ihre Schießfertigkeit verbessern konnten.

Text: Obst Werner Suez

Foto: (Vzlt Josef Möseneder), links: Einweisung der Soldaten durch GenLt Segur-Cabanac

10

VERSCHIEDENES

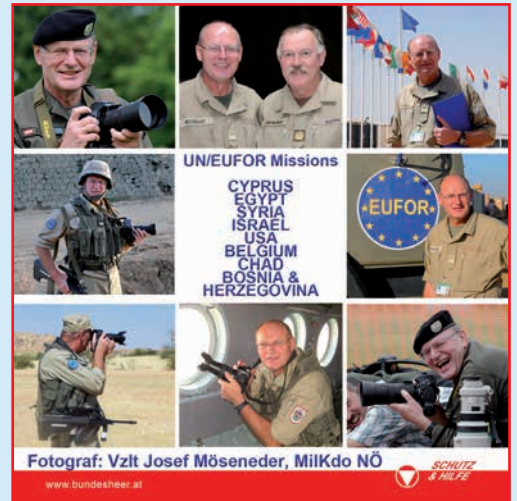
Vzlt Josef Möseneder vom Militärkommando NÖ wechselt in den Ruhestand!

Mit seinem Rückzug ins Pensionistendasein verlieren wir einen engagierten, zuverlässigen Weggefährten und Zulieferer für Bilder vom Feinsten. Wann immer Fotomaterial für die TÜPI Rundschau aufzutreiben war, Josef Möseneder hatte es für uns bereit, in bester Qualität und oft mit einem Quäntchen Humor kommentiert.

Wir werden seine Unterstützung jedenfalls vermissen und wünschen ihm das Allerbeste für den neuen Lebensabschnitt.

Für die Redaktion

RegR ADir Oberst Johann Zach und Alfred Mares



Fotograf: Vzlt Josef Möseneder, MiLKdo NÖ

www.bundesheer.at



Karitative Weinversteigerung mit wein.pur beim Militärkommando Niederösterreich

Im Garnisonskasino der St. Pöltener Hesperkaserne wurden zahlreiche Pakete mit Weinraritäten versteigert. Österreichs ranghöchster Offizier, Chef des Generalstabs, General Edmund Entacher, war Ehrengast beim niederösterreichischen Militärkommandanten Brigadier Mag. Rudolf Striedinger und kochte für die zahlreichen Bieter in der Küche des Militärkommandos auf.

- von links:
- Obstlt Herbert Gausgusch
- stv TÜPI Kommandant und Leiter Stabsarbeit TÜPI A
- Gen Mag. Edmund Entacher
- Generalstabschef
- Oberst Josef Fritz, Kommandant TÜPI A



**Oberstarzt MR
Dr. Hutzler MAS, MBA**

ist ärztlicher Leiter des
Krankenreviers des MMZ/TAS



**BEI UNBEHANDELTEN FORTBESTEHEN VON
HARNWEGSINFEKTIONEN DROHEN DURCH
DIE MITBETEILIGUNG DER NIEREN ERNSTE
GESUNDHEITSSCHÄDEN!**

Die Krankheitszeichen von bakteriellen Infektionen der harnableitenden Wege sind der dauernde Harndrang und brennende Schmerzen während des und/oder nach dem Harnlassen(s).

Bei der Harnstauung durch eine Harnabflußbehinderung in den unteren Harnwegen (Harnblase und Harnröhre) breitet sich die Infektion aufsteigend aus. Häufige Ursachen für die unvollständige Blasenentleerung sind die krankhafte Vergrößerung der Vorsteherdrüse (= Prostata), das Harnsteinleiden, narbig verheilte Harnröhrenverletzungen und Harnblasengeschwülste.

Eine Harnabflußbehinderung in den oberen Harnwegen (Nierenbecken und Harnleiter) begünstigt gleichfalls die Entstehung des Leidens.

Ausreichend und gezielt behandelte Infektionen der Harnwege laufen stets unkompliziert ab!

Merke: bei truppenärztlich nicht abgeklärten und daher unbehandelten Harnwegsinfektionen droht dem Erkrankten durch die Mitbeteiligung der Niere(n) eine erhebliche Gesundheitsstörung!

Beachte daher: bei Fortbestehen eines Harnwegsinfektes über eine Woche oder bei wiederkehrenden Infektionen der oberen oder der unteren Harnwege ist unbedingt der Truppenarzt beizuziehen!

Die akut entzündliche bakterielle Infektion des Nierengewebes (= Pyelonephritis) beginnt mit Fieberschüben bis vierzig Grad, die von heftigen, krampfartigen Schmerzen im Nierenbereich, die beidseits in die Leistengegend und in den Oberbauch ausstrahlen, begleitet werden.

Die chronische Pyelonephritis befällt bevorzugt die rechte Niere. Die Erkrankung macht sich durch „dumpfe“ Rückenschmerzen und durch klopfempfindliche Nierenlager bemerkbar. Die Prognose des Leidens wird durch die Erkrankungsdauer verschlechtert. Bei der einseitigen pyelonephritischen Schrumpfniere ist nur die chirurgische Entfernung, bei beidseitigem Organbefall mit Nierenversagen der Einsatz medizinisch-technischer Apparate (Dialysebehandlung) lebenserhaltend.

HARNWEGS- INFEKTIONEN:

Wichtig: die Krankheitsentstehung der chronischen Pyelonephritis wird durch den Bluthochdruck, durch den Langzeitgebrauch von entzündungshemmenden Substanzen (Antirheumatika!) und im besonderen durch die mißbräuchliche Anwendung von schmerzstillenden Arzneimitteln, gefördert.

Die für Infektionen der oberen und unteren Harnwege wichtigsten Untersuchungen sind die klinische und die mikroskopische Harnuntersuchung zur Feststellung des Bakteriengehaltes des Urins und die röntgenologische Darstellung der Nieren und der harnableitenden Wege.

Die vordergründige Therapiemaßnahme bei Harnwegsinfektionen durch eine Harnabflußbehinderung ist die unverzügliche Ausschaltung der Harnabflußstörung.

Die truppenärztliche Behandlung von Infektionen der Harnwege stützt sich auf die Anwendung von antibakteriell wirksamen Substanzen und auf diätetische Maßnahmen. Die reichliche Flüssigkeitszufuhr, täglich mindestens zwei Liter Trinkwasser, ungesüßten Kräutertee oder Mineralwasser, ist ein Erfordernis und gewährleistet die Durchspülung der Harnwege zur Ausschwemmung der Bakterien.

Engmaschige truppenärztliche Verlaufskontrollen durch labormedizinische Harnuntersuchungen sind unerlässlich!

MedRat Dr. Hutzler MAS MBA, Oberstarzt



HSV

Allentsteig

Für das Jahr 2013 dürfen wir in dieser ersten Tüpl- Rundschau allen Lesern und Sportlern ein glückliches und erfolgreiches Jahr wünschen.

Rückblickend möchten wir unseren Funktionären Oberst Erich Etmüller, ÖStv Horst Strasser und Obstlt Julius Schlapschy sowie dem Sportler Christian Dürr zu ihren Ehrungen durch das Land NÖ herzlich gratulieren. Diese fanden am 27. November 2012 in St. Pölten im neuen Sportstadion statt.



*Bild von links
Christian Dürr, Horst Strasser, Julius Schlapschy, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Präsident HSV A Erhart Weißenböck und Andi Herzog*

Unsere jüngste Sektion „Bogensport“ hat schon 2013 Erfolge vorzuweisen.

Bei der am 3. 2. 2013 ausgetragenen Landesmeisterschaft der Bogenschützen gemäß dem Reglement der World Archery stellte der HSV A zwei Landesmeister.

Herr Peter Samm aus Kautzen siegte im Bewerb „Compoundbogen allgemeine Klasse“ und Herr Siegfried Klein, ebenfalls aus Kautzen war im Bewerb „Compoundbogen Senioren 1“ erfolgreich. Das ausgezeichnete Abschneiden des HSV Allentsteig komplettierte Manfred Böltner aus Groß Kainraths mit einem dritten Platz bei den Langbögen. Herzlichen Glückwunsch den Sportlern und weiterhin viel Erfolg!

Die Sektionen Tennis und Schießen sind in der Winterpause. Die Mitglieder der Sektion Schi sind auf diversen Schikursen unterwegs.

Sektion Voltigieren

Voltigieren ist die Ausführung von turnerischen gymnastischen Übungen auf einem galoppierenden Pferd. Pferde im Verein gab es bereits seit der Gründung. Von 11. 8. 65 bis 15. 2. 73 führte Mjr Helmut LÖSCH die Sektion Reiten.

Als **Vzlt Helmut Stockinger** die Prüfung zum staatlich geprüften Reit-Instrukteur an der Bundesanstalt für Leibbeserziehung ablegte, wurde ihm vom Land nahe gelegt einen Verein zu gründen, um die Verbindung nicht zu verlieren.

Am 13. Oktober 1980 wurde ein Informationsabend mit Kindern aus der Sektion Schi abgehalten, um zu erkennen ob die Bereitschaft zum Voltigieren bestünde. 32 Kinder waren bereit diese Sportart auszuüben. Am 10. 4. 1981 gründete Vzlt Helmut Stockinger die Sektion Voltigieren beim HSV Allentsteig. Diese Gründung hatte zur Folge, dass Vzlt Stockinger die Prüfung zum Lehrwart Voltigieren und Wettkampfrichter ablegte. In seiner Zeit als Sektionsleiter war er Landesreferent Voltigieren im Landesfachverband NÖ, Bundesfachwart Voltigieren im Österreichischen Heeressportverband. Er leitete mit Hilfe seiner Frau Hedwig als Betreuerin die Sektion bis 13. 6. 2002 (21 Jahre). Er führte die Sektion mit Höhen und Tiefen immer vorbildlich. Die Tiefen ergaben sich hauptsächlich im finanziellen Bereich, konkret in der Erhaltung der Pferde, (meistens 3 Stück). Die Kosten für Tierarzt, Futter und Unterbringung waren groß. Die Probleme wurden aber immer mit Hilfe des HSV A Präsidiums und der Voltigiereltern gelöst. Die großen Erfolge haben den finanziellen Einsatz gerechtfertigt. Viermal gab es eine Teilnahme bei Weltmeisterschaften. Bei den Weltreiterspielen in Stockholm 1990 erreichte das österreichische Nationalteam/Mannschaft (von 9 Mitgliedern waren 4 aus dem HSV -A) den 5. Platz. Drei Mal nahmen sie an der Europameisterschaft teil. Teilnahme bei Österreichischen Staatsmeisterschaften und NÖ Landesmeisterschaften. Zwei Mal holte sich sein Sohn Kurt den Titel Österreichischer Staatsmeister im Einzelbewerb. Seinem Sohn Hein blieb der Titel Vizestaatsmeister. Bei den Damen waren seine vorzeigige Voltigierer Claudia Heindl und Susanne Schöchtner. Bei der Weltmeisterschaft nahmen Kurt und Heinz Stockinger sowie Alexander Zeilinger und Natascha Gretzl teil.

Bild: Claudia Heindl mit der Voltigiergruppe



Ein kurzer Überblick über die erfolgreichsten Voltigierer und ihre erreichten Ziele, (alle würden den Rahmen dieser Zeitung sprengen) die sie durch hartes, intensives Training und mit Hilfe des strengen und fürsorglichen Trainerehepaars erreichten:

Kurt Stockinger aktiv 1984 – 1994

8-facher NÖ Landesmeister, 2-facher NÖ Vize Landesmeister, 2-facher Ö Staatsmeister, 2-facher Ö Vize Staatsmeister, 3. Platz Ö Staatsmeisterschaft
Weltmeisterschaft und Europameisterschaftsteilnehmer
Sportler des Jahres 1990/ÖHSV-Mannschaft, Mitglied Österr. A-Kader
Sportehrenzeichen in „GOLD“ des Landes NÖ. und der Stadt ALLENTSTEIG

Heinz Stockinger aktiv 1984 - 1994

2-facher NÖ Landesmeister
Vize Staatsmeister, 3. Platz Ö. Staatsmeisterschaft
Weltmeisterschafts- und Europameisterschaftsteilnehmer
Mitglied Österreichischer A-Kader,
Sportler des Jahres 1990/ÖHSV-Mannschaft,
Sportehrenzeichen in „GOLD“ des Landes NÖ und der Stadt ALLENTSTEIG

Susanne Schöchtner aktiv 1981 - 1989

7-fache NÖ Landesmeisterin, 2-fache NÖ Vize Landesmeisterin, 3. Platz Ö Staatsmeisterschaft,
Weltmeisterschafts Finalteilnehmerin, Spitzenplätze bei int. Wettkämpfen, Mitglied des Österreichischen A-Kaders,
Sportehrenzeichen „Silber“ des Landes NÖ und der Stadt ALLENTSTEIG

Natascha Gretzel aktiv 1986 – 1994

NÖ Landesmeisterin, 2-fache NÖ Vize Landesmeisterin, 3. Platz Ö. Staatsmeister, int. Weltmeisterschafts Finalteilnehmerin, Mitglied österr. A-Kaders,
Sportlerin des Jahres 1990/ÖHSV-Mannschaft
Sportehrenzeichen in „GOLD“ des Landes NÖ. und der Stadt ALLENTSTEIG

Claudia Dirnberger - Heindl aktiv 1980 - 1989

3-fache NÖ Landesmeisterin, 3-fache NÖ Vize Landesmeisterin, Sieger NÖ-Cup, 3. Platz Ö. Staatsmeisterschaft
WM-Finalteilnehmerin, Spitzenplätze bei int. Wettkämpfe, Mitglied österr. A-Kader, Sportehrenzeichen der Stadt ALLENTSTEIG.

Claudia Heindl, heutige Sektionsleiterin der Sektion Voltigieren, gehörte zu den Besten! Sie übernahm die Sektion am 1. 1. 2003 und führt diese sportlich wie auch organisatorisch hervorragend.

Ein neuer Unterstand für die Pferde war ihr erstes Ziel. Im Mai 2003 begann der Bau. Viele freiwillige kostenlose Stunden von ihr und ihrer Familie, von Mitgliedern der Sektion, von Freunden und Bekannten wurden geopfert. Im Dezember 2003 war der Bau für die Voltigierpferde, die bereits in ihren Unterstand eingezogen waren, zu 99 % fertig. 2004 gingen die Arbeiten rund um das Gebäude weiter. Die Einweihung erfolgte natürlich durch Herrn Diakon Helmut Stockinger am 20. Mai 2005.

Der vorhandene Platz und finanzielle Engpass, veranlassten Frau Heindl, Einsteller zu gewinnen. Zurzeit sind alle Einstellplätze vergeben. Vermehrt wurden Schauvorführungen organisiert. Ein Fixpunkt solcher Vorführung ist beim Tag der offenen Tür, AAB 4 in der Liechtensteinkaserne in Allentsteig.

Frau Heindl hat mit ihren Voltigiergruppen bereits an mehreren Turnieren teil genommen. Am 9. März 2013 organisierte sie in der Mehrzweckhalle in Allentsteig ein Turnier mit Teilnehmern aus Niederösterreich. Die Mädchen im Alter von 6-16 Jahren werden in Gruppen eingeteilt. Bei den kleinsten der Voltigierer hilft ihre Tochter Verena, selbst Voltigiererin, fleißig mit. Frau Claudia Heindl dankt allen Eltern die immer fleißig mithelfen und ihren Gönnern für die finanzielle Unterstützung im Namen aller Voltigierer die ebenfalls so hart trainieren wie sie selbst es einmal tat, um ihre Erfolge zu erzielen.



Im Bild links stehend: Claudia und Verena Heindl





Weihnachtsempfang 2012

Im Schloss Allentsteig findet alljährlich der traditionelle Weihnachtsempfang beim Kommando des Truppenübungsplatzes statt. Am 14. Dezember 2012 wurde den zahlreichen Gästen im Rahmen einer Multimediashow das gesamte Spektrum der Ereignisse, von militärischen Übungen, Übungen der Blaulichtorganisationen oder ziviler Verbände bis hin zu Jubiläumsfeiern, Sportveranstaltungen, Besuchen und Festen vor Augen geführt. Auch die ökologische Bedeutung konnte mit stimmungsvollen Bildern ausgedrückt werden. Der TÜPI Kommandant, Oberst Josef Fritz, verwies in seiner Festrede auf die wachsende Bedeutung des Platzes als Sicherheits- und Übungszentrum. Der Militärkommandant von NÖ, Bgdr Mag. Rudolf Striedinger, bekräftigte die Bedeutung des TÜPI A in Fragen der Sicherheit. Die vorweihnachtliche Feier wurde von zahlreichen geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Einsatzorganisationen gerne besucht, die Militärmusik NÖ sorgte wie immer für die weihnachtliche Stimmung.



v.l. NÖ LAbg Benno Sulzberger, HR Michael Widermann, MEP a. D. Agnes Schierhuber, NÖ LAbg Franz Mold, Dir. Rosa Golob-Fichtinger, Bgdr Mag. Rudolf Striedinger, BR Martina Diesner-Wais, NR Dkf Günther Stummvoll, Oberst Josef Fritz und Abt Wolfgang Wiedermann

Foto: Mares

14

GESELLSCHAFT



Baugesellschaft m.b.H.

**Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822 / 522 90**

**Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822 / 543 12**

**3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822 / 525 12
zwettl@swietelsky.at
www.swietelsky.com**



15

GESELLSCHAFT

Rail Cargo Group

Lieber Disponent!

Ich bin schnell, sicher und zuverlässig. Deswegen werden mir auch die unterschiedlichsten Güter anvertraut: Stahl, Baustoffe, Holz oder Chemie. Aber 9000 Stoffpandas? Wenn das die anderen Container erfahren!

*Mit flexiblen Grüßen,
Dein Rail Cargo Group Container*

Die Rail Cargo Group befördert jährlich über 124 Mio. Tonnen Güter – egal ob im Einzelwagen oder im Ganzzug, untertags oder im Nachtsprung. Von Kohle bis Mineralöl und Flüssiggas, von Zement bis Papier und von Stahl bis hin zu ganzen Fahrzeugen. Rail Cargo Group ist Ihr kompetenter Partner für Gütertransporte mit der Bahn in Zentral- und Süd-Ost-Europa.



Ball der Unteroffiziere 2013

Am zweiten Februar veranstaltete die Unteroffiziersgesellschaft (UOG) Allentsteig zum dritten Mal den Ball der Unteroffiziere im Stadtsaal der Stadt Waidhofen an der Thaya.

Nach den Eröffnungsworten des Obmanns der UOG, Vizeleutnant Alfred Eipeltauer, begrüßte dieser als militärischen Höchstanzwesenden den Kommandanten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4, Herrn Obstlt Reinhard Lemp, und von ziviler Seite den Bürgermeister der Stadt Waidhofen an der Thaya, Herrn Bundesrat Kurt Strohmayer-Dangl. Weiters durfte der Obmann den Präsidenten des NÖ Roten Kreuzes, Herrn ÖR Willibald Sauer und Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr sowie des Bürgerkorps Waidhofen am Ball begrüßen.

Für die musikalische Umrahmung des Balls sorgte die Tanz- und Unterhaltungsband „The Heartbreakers“. Diese unterhielt die Gäste mit abwechslungsreicher Tanzmusik. Für das leibliche Wohl im Saal war die ansässige Wirtin zuständig, die UOG sorgte im Untergeschoss mit einer Vinothek und einer Bar für gemütliche Stimmung. Um Schlag Mitternacht wurde eine Vielzahl von Tombolapreisen verlost. Als Glücksfee stellte sich die Lebensgefährtin von Herrn Obstlt Lemp, Frau Mag. Dr. Isabella Benischek, zur Verfügung. Den Hauptpreis, einen Saugroboter sowie vier Gutscheine im Wert von € 360, gewann Herr OStWm Robert Auer vom AAB 4. Aber auch der Bürgermeister der Stadt Waidhofen konnte sich über Preise freuen und musste gleich zweimal auf die Bühne.

Nach der Tombola erwartete das Publikum ein ganz besonderer Programmpunkt. Der Auftritt des mittlerweile sehr bekannten Bauchredners „Tricky Niki“. Dieser brachte mit seiner Darbietung annähernd alle Gäste im Saal zum herzhaften Lachen. Durch die Einbindung des Publikums wurden wirklich alle Gäste von der Vorstellung mitgerissen.

Aus den Rückmeldungen der Ballbesucher konnte man vernehmen, dass der Ball der Unteroffiziere auch in diesem Jahr, trotz geringerer Besucherzahl, wieder eine sehr gelungene Veranstaltung war.



16

AUS DER UOG

Text: OWM Gerald Grestenberger,
UO ÖA AAB 4

Fotos: UOG



Bild unten:
Obmann Vzlt Alfred Eipeltauer (links),
daneben VB Reinhard Höbinger, beide
mit Gattin





Aus der Militärpfarre

18

MILITÄRPFARRE

Ein Bericht aus der Militärpfarre NÖ 3

Seit dem letzten Bericht aus der Pfarre hat sich einiges ereignet. Im Advent fanden die Gottesdienste für die Garnison Allentsteig statt. Aufgrund meines Einsatzes im Ausland feierte den vorweihnachtlichen Gottesdienst P. Michael aus Altenburg. Die übrigen Gottesdienste während der Weihnachtszeit wurden teilweise als Wortgottesdienst durch MilDiakon Stockinger gefeiert. Am 25. Dezember und am 6. Jänner wurden die Gottesdienste von MilSuperior Dr. Freistetter gefeiert. Nach der Rückkehr aus dem Einsatz ging die Arbeit in der Militärpfarre ohne Unterbrechung weiter. In dieser Zeit fanden einige wichtige Treffen statt. Besprechung der Militärpfarrgemeinderäte in Mistelbach und eine Besprechung der Militärpfarrer in Niederösterreich.

Ein kurzer Ausblick in die nächste Zeit darf auch nicht fehlen. Die Aschermittwochsgottesdienste zu Beginn der Fastenzeit feierte Militärdiakon Stockinger, da ich als Militärpfarrer für das Kontingent im Kosovo wieder im Einsatz war. Das nächste wichtige Ereignis in der Militärpfarre wird der Besuch unseres Militärbischofs Christian Werner am 16. März sein. An diesem Tag feiern wir mit ihm einen Kreuzweg. Damit sind wir schon bei einem weiteren Punkt in unserem Jahresablauf. Die Fastenzeit bildet in der Kirche im Jahresablauf eine nicht unbedeutende Zeit. In dieser Zeit sollen wir uns auf das Osterfest vorbereiten. Viele Menschen stellen sich in diesem Zusammenhang oft die Frage, warum soll ich fasten und umkehren. Welchen Sinn hat das Fasten? Diese Frage kann man auf unterschiedliche Form beantworten. Eine mögliche Antwort könnte in unserer Gesellschaft selbst gesehen werden. Die gesunde Lebensweise soll wieder bewusster praktiziert werden. Aber kann das mit unserem christlichen Werten in Einklang gebracht werden? Diese Frage ist mit einem „ja“ zu beantworten. Als Christ soll man sich von allen unnötigen Ballast entlasten. Das heißt in dieser Zeit soll ich mich von Dingen befreien, die mich fesseln oder die ich nicht brauche. Damit wird auch der zweite Aspekt

dieser Zeit verständlich. Im Leben wollen wir immer frei sein von unnötigen Dingen. Damit wird auch sichtbar, dass viele Dinge, die sich bei einem Anhäufen belasten. Hier sind aber nicht nur äußere Dinge gemeint, sondern auch innere „Erlebnisse“. Wir sollten hier unseren ganzen Lebensstil betrachten und hinterfragen. Der Wohlstand lässt uns oft vergessen, dass vieles in unserem Leben überflüssig wird und wir von diesen Dingen immer mehr gefesselt werden. Hier die Fesseln zu durchbrechen kann uns helfen einen Weg zu einem freien Leben zu finden. Damit können wir auch große Feste wieder bewusster feiern. Ostern stellt für die Christen ein zentrales Fest dar. Hier feiern wir letztlich unsere Erlösung. In diesem Zusammenhang steht auch die Fastenzeit. Eine Vorbereitung kann uns hier helfen. Dazu gehören der Kreuzweg, den wir heuer gemeinsam mit unserem Militärbischof feiern. Hier gehen wir den Leidensweg unseres Herrn nach. Ich möchte dazu recht herzlich einladen. Die vorösterlichen Gottesdienste lassen uns einen kleinen Blick auf das Osterereignis in seinem vollen Umfang werfen. Die Ostergottesdienste mit Gründonnerstag, Karfreitag und der Osternacht bilden das Zentrum unseres christlichen Lebens. Vielleicht sollte mancher auch einen Blick in unsere Tüpl-Kirche werfen und dort das Kreuz betrachten, wo Ostern uns ganz plastisch in der Christusdarstellung vor Augen gestellt wird. Der Auferstandene will uns mit seinen Händen tragen und er steigt fast sichtbar vom Kreuz.

In dieser Blickrichtung wünschen wir allen ein gesegnetes Osterfest.

P. Gabriel Maximinius Reiterer OSB, MilDekan mit allen Mitarbeitern in der Militärpfarre.

P.s.: Ich lade alle zur Mitfeier der Gottesdienste in der Fastenzeit und Osterzeit ein.

Militärdekan Mag. Dipl.-Ing. Maximinius Reiterer
(P. Gabriel OSB)

**Reserviert für FGG5 gem
GZ S93565/1-FGG5/2008**



Julius Schlapschy spielt mit bei „Karl der Große“

Anlässlich des bevorstehenden „Karlsjahres“ 2014, das an den Todestag von Karl dem Großen (747 – 814) vor 1200 Jahren erinnert, wird am 9. Mai. 2013 das TV-Drama „Karl der Große“ in ARD und Servus TV ausgestrahlt.

Teile des Dokumentar-Dramas wurden auch im Sommer 2012 im Waldviertel gedreht, wo der Kommandant des Dienstbetriebes/TÜPI A, Obstlt Julius Schlapschy, an drei Drehtagen mit dabei war.

So wurden für die detailgetreue Nachstellung der Lebensgeschichte von Karl dem Großen möglichst authentische Drehorte im Waldviertel, wie etwa das Zisterzienser-Stift Zwettl, die Burg Rappottenstein oder das Freilichtmuseum in Straß im Straßertal, ausgesucht.

Obstlt Julius Schlapschy spielte dabei einen Schriftgelehrten, einen fränkischen Adligen, einen Mönch und zuletzt einen römischen Soldaten.

Beeindruckend ist die hohe Wandlungsfähigkeit des Hobbyschauspielers.

Unbestätigten Gerüchten zufolge ist eine Oskarnominierung für den besten Nebendarsteller angedacht.

Julius Schlapschy: oben 2. v.l., unten links



20

FILMTIP

RÜCKBLICK



Vorweihnachtliche Feier

Am 18. Dezember 2012 fand in der Mehrzweckhalle im Lager Kaufholz die Vorweihnachtsfeier für die Rekruten und die Bediensteten des TÜPI A, sowie der Bediensteten der ehemaligen Heeresforstverwaltung und des Militärservicezentrum 6 statt.

Eingeleitet wurde die Feier durch den TÜPI-Kommandanten Obst Josef Fritz. Weiters wurde ein Jahresrückblick dargeboten und durch den Kommandanten des Dienstbetriebes, Obstlt Julius Schlapschy, die Mundartdichterin

Isolde Kerndl (Bild oben)

engagiert, die weihnachtliche Gedichte vortrug. Danach folgte ein Tischgebet durch den Militäroberkurat Maximinius Reiterer.

Diese andächtige Feier wurde durch Musikstücke eines Ensembles der Militärmusik Niederösterreich umrahmt, anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen und einen gemütlichen Ausklang.

Text und Fotos: Obstlt Julius Schlapschy



Kaderfortbildung im alpinen Gelände

Im Zeitraum von 28. Jänner 2013 bis 2. Februar 2013 fand in Bludesch, Vorarlberg, die Alpinausbildung für den TÜPI A statt.

Bei hervorragenden Schneeverhältnissen (Schneehöhe von 250 cm) konnten die schifahrerischen Kenntnisse gesteigert und vertieft werden. Darüber hinaus wurde auf der Loipe in Zug die Langlauftechnik verfeinert.

Weiters wurden Touren von Alpe Rauz (1629 Meter) zur Schindler Spitze (2660 Meter) sowie im Montafon von St. Gallenkirch (900 Meter Seehöhe) in die Garfrescha (1500 Meter Seehöhe) absolviert. Um die vielen Autokilometer nach Vorarlberg einzusparen, wurde ein Autoreisezug der ÖBB in Anspruch genommen.

Mit vielen schönen Eindrücken kehrten alle Teilnehmer am Samstag wieder gesund in die Heimatgarnison Allentsteig zurück.

Text und Fotos: Julius Schlapschy, Obstlt

21

SCHULUNGEN

Blick von der Schindler Spitze
zum Patteriol 3056m



v.l. Obstlt Julius Schlapschy, Vzlt Franz Böhm, Vzlt Vinzenz Koller,
Vzlt Wilhelm Plocek, Vzlt Manfred Braunsteiner, dahinter der
Spullerschafberg mit 2679 Metern Höhe

MANFRED ZIPFINGER
VIELES
UND MEHR!!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

Eisenwaren – Spielwaren – Farben

Lacke – Haushaltsartikel

Bastelwaren - Geschenksartikel

Papierwaren – Schärfdienst

Batterien – Kopier- und Faxservice

Zwettler Straße 1
3804 Allentsteig

Tel.: 02824/2601
zipf@aon.at



Hegeschau Truppenübungsplatz Allensteig

ÖKO-Ecke

Am Samstag, den 16. Februar 2013 fand im Kulturstadl in Göpfritz an der Wild die alljährliche Hegeschau für den ehemaligen Gerichtsbezirk Allentsteig statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden alle im abgeschlossenen Jagdjahr erlegten Trophäen vorgelegt und von der Jagdbehörde bewertet.

Bereits am Freitag davor wurden die Trophäen angeliefert und mit vereinten Kräften aufbereitet. Besonderer Dank gilt hier Vzlt Günther Wentseis und ROJ Günther Poherzelsky sowie zahlreichen Hilfsjägern des Truppenübungsplatzes.

Für den Ablauf der Hegeschau zeigte sich in bewährter Weise der Bezirksjägermeister, Herr Gottfried Kernecker, verantwortlich, der in seiner Eröffnungsrede die genauen Abschusszahlen des Jahres 2012 präsentierte und allen Jägern und Jägerinnen zum erfolgreichen Jagdjahr gratulierte.

Auch die erbrachten jagdlichen Leistungen der ehemaligen Heeresforstverwaltung, aufgrund der Größe des Jagdbereiches der größte Zulieferer der Trophäenschau, wurden vom Bezirksjägermeister hervorgehoben.

Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Jagdhornbläsergruppe Schwarzenau.

Die Veranstaltung selbst erfreute sich wieder eines zahlreichen Besucherzustromes, vor allem die erfolgreichen Schützen der Trophäen finden sich regelmäßig zu dieser Schau ein.

Text:
Förster
Christian
Schweinberger

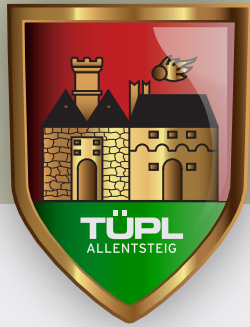
22

ÖKO-ECKE



Unzählige Trophäen zeugen von den jagdlichen Leistungen der Jägerinnen und Jäger





Wir gratulieren

Wir danken unseren SPONSOREN:

Hr. Thomas Kainz
Vzlt i.R. Karl Andres
Dir. Reinhold Weikertschläger
Dr. Franz Wielander
Obst i. R. Günther Waidhofer
Johannes Prinz und Landgraf
zu Fürstenberg
Fam. Klaus und Elfriede
Kopetzky
Dir. Josef Prager
Hr. Herbert Pfleger
Fam. Erich u. Adelheid Mayer
Hr. Alfred Leister
Fr. Franziska Schuh
Fam. August u. Herta
Lugauer
Dr. Manfred Mayrzett
Fam. Alois u. Renate Hiess
Hr. Franz Bischläger
Hr. Josef Dietl
Hr. Thomas Schmidl
Hr. Hubert Pöltner
Abg. z. NÖ Ldtg.
Konrad Antoni
Fr. Edith Albrecht
Hr. Josef Ritter
Hr. Gottfried Franz
Hr. Karl Böhm
Hr. Peter Krumhaar
Hr. Erich Auerbach
Fr. Renate Pacher
Fr. Germana Oberleitner
Union der
Wehrhistorischen Gruppen
Hr. Franz Sam
Hr. Wolfgang Leithner
HR Dr. H. Boden, Krems

Auszeichnungen

ERNENNUNGEN:

A Dir Oberst Johann Zach
zum Regierungsrat

Kontr Karl Kainrath
zum OKontr

OOffzI Gerhard Patzl
zum Kontr

25-jähriges Dienstjubiläum:

OA Ass Robert Wurz

Verleihung des Verwendungs- abzeichens für Umweltschutzpersonal:

Vzlt Herbert Grüner
Vzlt Wilhelm Plocek

Geburtstage

IN DEN MONATEN
APRIL BIS JUNI 2013:

25.
Hermann Mayer

35.
StWm Walter Hauer
VB Jochen Kaburek
StWm Markus Tastel
Christian Schweinberger

40.
Elisabeth Engel
VB Peter Jordan

45.
VB Robert Böhm
VB Johann Dumfahrt
VB Robert Etzenstorfer
Christian Schöller
OStWm Franz Steindl

50.
Friedrich Fischer
Kontr Rupert Genner
Vzlt Harald Hopf
VB Christa Kainz
VB Andreas Stingl
Norbert Weghuber

60.
Vzlt Alfred Eipeltauer
Oberst Erich Etmüller

23

PERSONNELLES

PARTNERSCHAFTSVERANSTALTUNG der Partner des TÜPI Allentsteig

Rail Cargo Austria
Ein Unternehmen der ÖBB



**HYPO NOE
GRUPPE**

mit dem



SOMMERFEST AUF SCHLOSS ALLENTSTEIG

Samstag, 22. Juni 2013, Einlass 19.00 Uhr

**Ab 19.30 Uhr: Konzert im Schlosshof
Ab 20.30 Uhr: Festakt mit Übergabe eines
Fahnenbandes durch die HYPO NÖ
an den TÜPI A,
anschließend Sommerfest im Schloss
Es erwarten Sie:**

- Wiener Cafe**
- Heuriger**
- Sekt- und Cocktailbar**
- für musikalische Unterhaltung und
Speisen ist gesorgt**

24